

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1993)
Heft: 94

Artikel: Zaubern mit Zwirn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



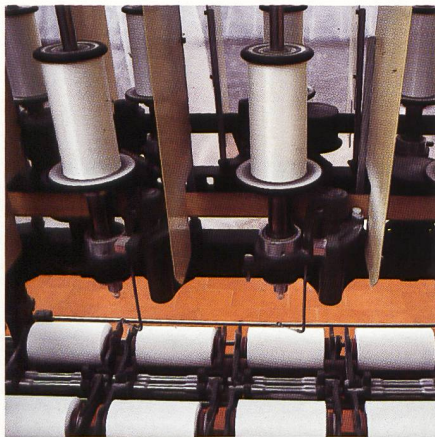
Goldeffektzwirn

Wettstein AG,
Dagmersellen
Spezialist unter den
Spezialisten

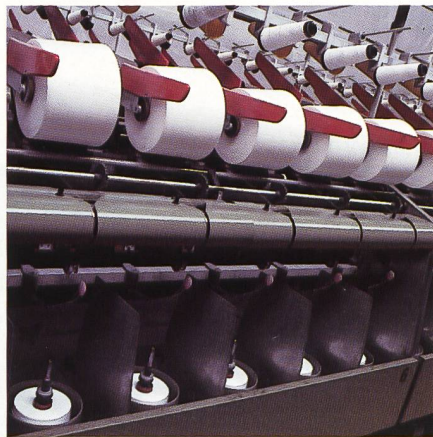
Modische Garne, kreative Garne! Ist das nicht ein bisschen weit gegriffen, wo doch Mode erst richtig beim Stoff und dann im Schnitt zum Tragen kommt? In Wirklichkeit beginnt Mode aber schon massgeblich bei den Garnen, vor allem wenn es spezielle Garne sind. Sie geben Geweben und Gewirken, auch Gestricktem erst Tiefe und Volumen, Glanz und Lüster, lassen sie glatt und seiden-fein aussehen oder strukturiert und rustikal. Und ausserdem bilden Garne nicht nur Grundstoff für Textilien und Bekleidung, sondern auch Basis für vielerlei technisches Gut. Vor allem bei Spezialgarnen haben Schweizer Anbieter ein gutes Image. Beispielsweise Wettstein AG in Dagmersellen.

Effektzwirn-Herstellung

Spinner und Zwirner geben der Schweizer Textilindustrie weltweit Profil und hohes Renommée. Zuvorderst denkt man dabei an grössere Unternehmen, die, meist im Baumwollbereich, durch höchste Garnfeinheiten, Spitzenqualität und herausragende Laufeigenschaften Weltgeltung erreicht haben. Daneben sind in der Schweiz viele kleinere Unternehmen zu Hause, die sich durch hohe Flexibilität und profundes Know how auszeichnen – vielseitig und dabei doch hochspezialisiert. Zu dieser Gruppe zählt Wettstein, Spezialist für Effektzwirne, glatte Zwirne, Doppelzwirne – mit einem Kollektionsangebot, das vom Öko-Handstrickgarn über hochmodische Bouclé-Garne bis zu technischen Garnen, etwa aus Aramid oder Glasfaser, reicht. In Europa



Hohlspindel-Effektzwirn

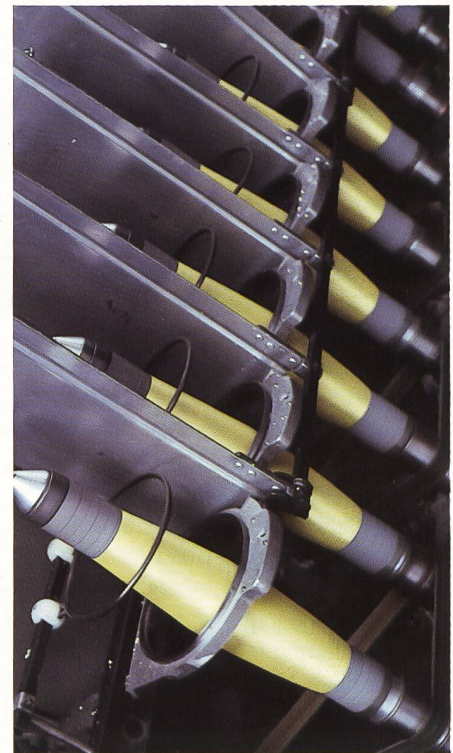


Doppeldrahtzwirnerie

existieren allenfalls noch eine Handvoll vergleichbarer Betriebe.

2000 Spindeln laufen beim Unternehmen, das sich als Bereitschaftszwirner, als Feuerwehr für ausgefallene Problemlösungen versteht und das deshalb maschinell recht vielseitig angelegt ist. Etwa gleichmässig verteilt sich der Absatz der früheren Baumwollzwirnerie heute auf vier End-

use-Einsatzbereiche: Garne für Heimtextilien, vorweg Gardinen, Ober- und Unterbekleidung, meist DOB, Handstrickgarne sowie technische Artikel. Der Markt ist eng geworden in Europa; nur derjenige überlebt, der sowohl Risikoausgleich betreibt als auch in den verschiedenen Bereichen Besonderes bietet. In der Preis- und Kostenklemme heutzutage muss man



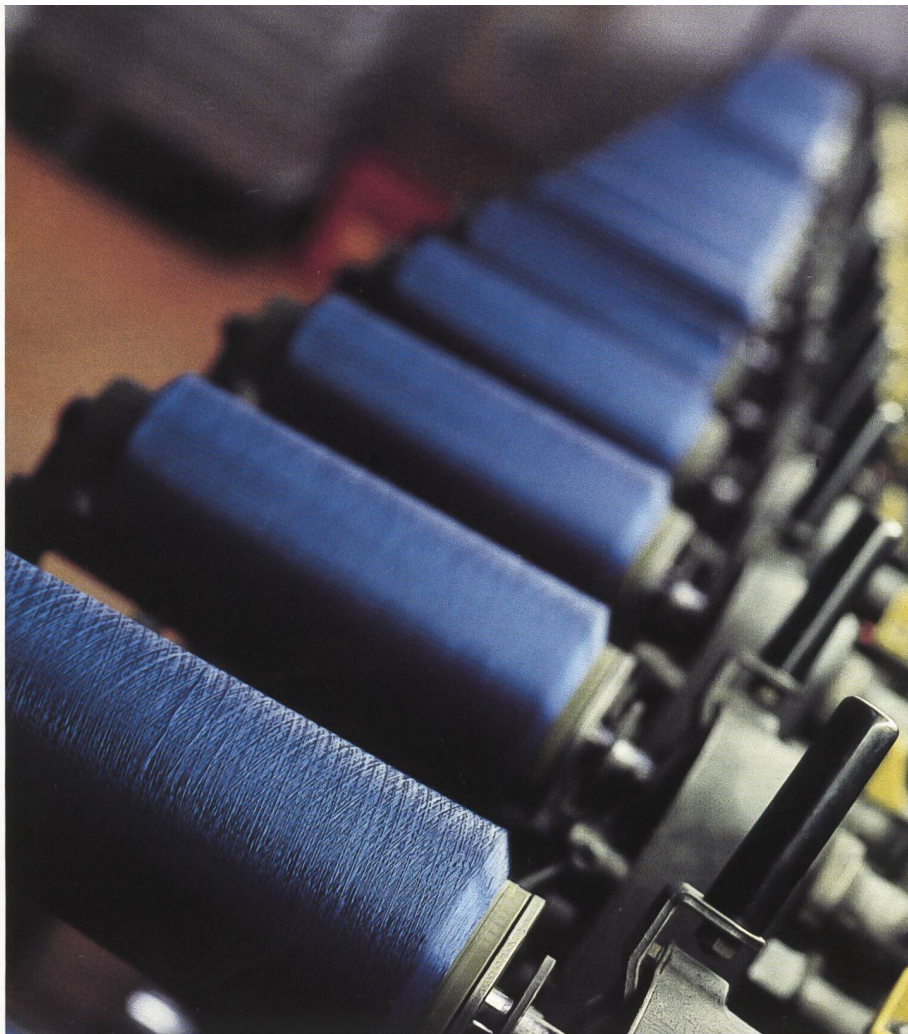
Ringzwirnmachine

vieles können und das auch noch besonders gut.

Und das Attribut "gut" versucht man bei Wettstein recht komplex zu definieren: Es beginnt bei der kreativen Kraft, die in die Kollektion gesteckt wird, die etwa 70 Zwirntypen umfasst, wovon jeweils an die 30 neu entwickelt worden sind, das schliesst einen diversifiziert angelegten Maschinenpark ein, der mit Hohlspindel, mit Ringzwirnen und in Doppeldraht arbeitet und dies in Feinheiten von 1 bis 60 Ne; dazu gehört auch eine Garnbibliothek, in der in 40 Jahren Firmengeschichte gut 3000 Zwirn-Muster zusammengekommen sind, die so im Original oder modifiziert weiterhelfen können, wenn einem Kunden mit einem besonders komplizierten Problem der Schuh drückt; und schliesslich braucht es neben den technischen Voraussetzungen auch Servicebereitschaft in Form von kurzfristiger Musterung, Ab-Lager-Lieferung zumindest kleinerer Mengen, möglichst schnelle Realisation einer Order. Ein Familienbetrieb überschaubarer Grösse ist dafür der beste Garant. Die Wettstein AG zählt 43 Mitarbeiter, produziert eineinhalb bis zwei Tonnen Garn pro Tag, die von 12 bis 100 Franken das Kilo kosten können, macht etwa sieben Millionen Umsatz und dies hochprozentig im Exportgeschäft – in Deutschland, Italien und Frankreich vor allem. Kein Grossbetrieb, kein Anbieter fürs ganz grosse Mengengeschäft, aber ein flexibler Partner für Spezialitäten, der dabei nicht nur weiss, wie man den Zwirn im eigenen Unternehmen am besten zustandebringt, sondern darüber hinaus auch noch Sinn für technologische Fragen bei der Weiterverarbeitung besitzt.

Gerade in der kleineren Betriebseinheit sieht man bei Wettstein die Überlebenschance: "Wir müssen immer schneller und immer sensiblere Produkte liefern können. Und dabei sei die Möglichkeit zur Kreativität nie ausgereizt, denn sie basiert auf Fachwissen, auf Können und vor allem auf Phantasie hinsichtlich neuer Produkte und neuer Anwendungen dafür. Mit dieser Herausforderung muss die Zwirnerei leben – in einem Hochlohnland und dazu mit Produkten, die auch noch viel Handarbeit brauchen, weil die Möglichkeiten der Rationalisierung und Automatisation dabei begrenzt sind.

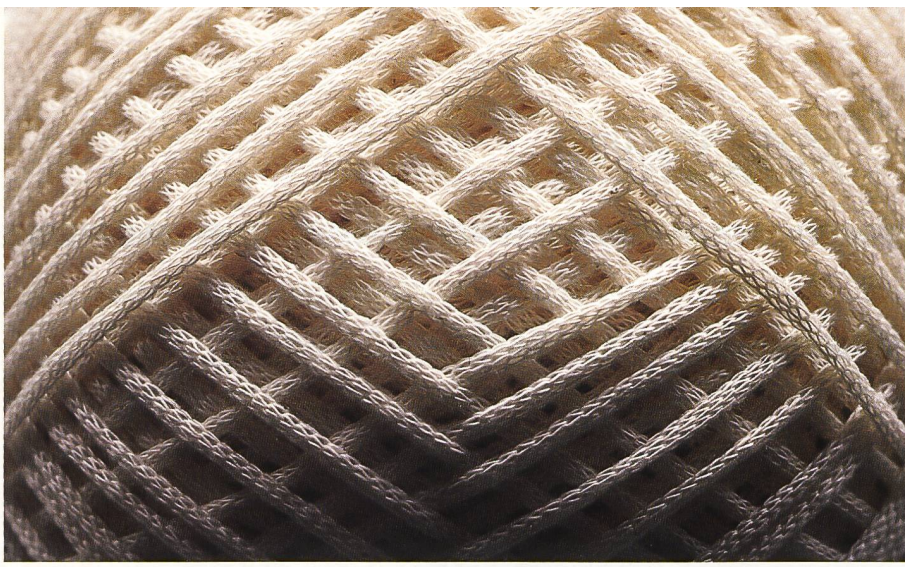
Dass Wettstein innovativ ist, zeigt sich auch in der Produktionssparte, mit der das Unternehmen den Endverbraucher noch



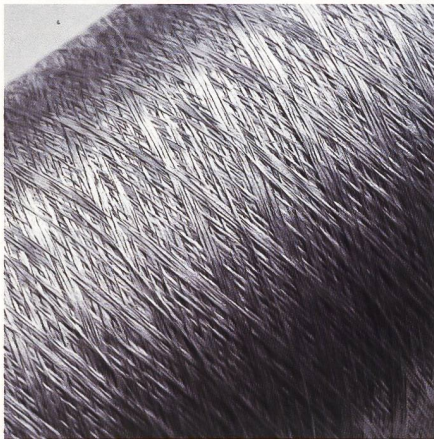
Präzisions-Spulmaschine

Wollzwirn Winterkollektion 94/95

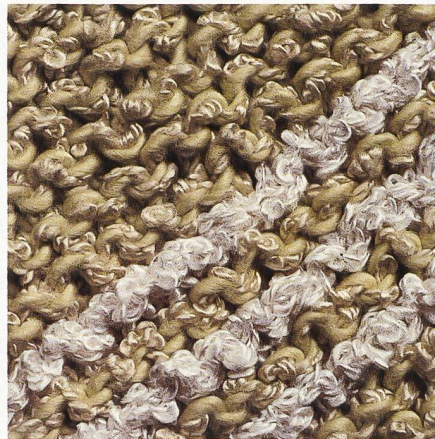




Öko-Baumwollstrickgarn



Carbon-Spezialzwirn



Handstrickgarn

Viscose-Bouclé



am direktesten erreicht: bei den Handstrickgarnen. Hier hat die Firma ein Öko-Handstrickgarn entwickelt, das auf handgepflückter Baumwolle aus umweltfreundlichem Anbau und auf Veredelung ohne chemische Rückstände basiert. "Saubere Ware aus einem physikalisch sauberen Betrieb". Und bei einem Preis von 1.50 Franken für 50 Gramm liegt das Produkt auch noch erstaunlich günstig.

Bei Zwirnen für den Bereich der modischen Bekleidung hat man eine volle Palette zu bieten. Sie reicht von Grobzwirnen und Doppelzwirnen über Feinzwirn bis zu Spezialitäten wie Ondé-, Flammen-, Noppen-, Raupen-, Schlingenzwirnen oder bis zu Flammenbouclé. Verarbeitet werden Naturfasern, also Baumwolle, Wolle, Leinen, Seide, Alpaka, dazu die Synthetics. Im technischen Bereich sind darüber hinaus Carbon, Aramid, Glasfaser, sogar Stahldraht im Einsatz: hergestellt wird unter anderem aus diesen Zwirnen Kabel, Filter, Transportbänder, Autoteile.

"Wir werden hierbleiben" – Das umschreibt die Einstellung der Wettsteins, die natürlich sehr aufmerksam die Produktionsverlagerungen bei ihren Nachfolgestufen beobachten. "Denn hier in der Schweiz haben wir die Arbeitskräfte mit Sachverstand, die gerade ein Betrieb braucht, bei dem es keine allzu grosse Konstanz sowohl beim Produkt wie auch bei den Kunden gibt, der vielmehr produziert, wie's modisch oder technisch gerade gebraucht wird". – "Die Textilkette in Europa darf nicht zusammenbrechen". Das ist die Sorge der Firmeninhaber. Und als Gefahr betrachten sie, "dass wir einschlafen könnten". Aber dagegen stehen sowohl ihr persönliches Engagement als auch die aktuellen Verhältnisse im Markt.
Klaus Dieter Ohk

*Bei Wettstein AG, Dagmersellen,
fotografierte Pia Zanetti*